



Ehrenpräses Arnold Furrer, Präsidentin Ursula Schuler und Dirigent Werner Tschalèr (rechts).

GV des Cäcilienvereins Altdorf

Musik öffnet die Herzen

e. Am Freitag, 26. November, fand im Hotel zum Schwarzen Löwen die 185. Generalversammlung des Cäcilienvereins Altdorf statt. Sie stand im Zeichen verschiedener Ehrungen.

«Die Kirchenmusik hat Anteil an der Verkündigung. Sie öffnet die Herzen und fördert den sozialen Charakter der liturgischen Feier. Im Gesang der Gemeinde und des Chors finden Glaube, Lob, Freude und Bitte Ausdruck» (Synode '72), so schrieb Präsidentin Ursula Schuler im Jahresbericht. Sie begrüßte die Anwesenden ganz herzlich, gekonnt mit den entsprechenden sinnvollen Zitaten. Als Thema wählte sie «Träume» — Raum für Begegnung, Träume gleich Liebe, gleich Freude. Im vergangenen Jahr musste der Cäcilienverein zwei Ehrenmitgliedern die letzte Ehre erweisen, nämlich Josy Huber-Planzer und Alois Arnold (Fuchsacher). Josy Huber war im Jahre 1927 in den Verein eingetreten, 1952 wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt, und 1977 erhielt sie den Orden «Bene merenti». Alois Arnold war 1932 in den Verein aufgenommen worden und wurde 1957 zum Ehrenmitglied ernannt. Auch er konnte mit dem «Bene merenti» geehrt werden (1982). Unter grossem Applaus wurden der Jahresbericht der Präsidentin und jener von Dirigent Werner Tschalèr genehmigt. Die beiden Jahresberichte waren den Mitgliedern schriftlich zugestellt worden. Genehmigt wurde auch die Jahresrechnung, erstellt von Kassier Peter Brunner.

Drei neue Mitglieder konnten in den Verein aufgenommen werden, Marianne Hüsler (Sopran), Annette Kissling (Alt) und Hansruedi Zraggen (Tenor). Diesen Eintritten steht ein Austritt gegenüber. Momentan zählt der Verein 61 Aktivmitglieder sowie acht Hospitanten; 20 Orchestermitglieder sind zu verzeichnen, zwölf Hospitanten, vier Passivmitglieder und 46 Ehrenmitglieder. Die Präsidentin dankte allen für ihr Engagement und ihren Einsatz, besonders dem Organisationskomitee des Mozart-Requiems.

Für 30 Jahre Vereinszugehörigkeit konnte Irène Fussen und Toni Muoser gratuliert werden. Die beiden Jubilare dürfen an der Kantonaltagung die goldene Nadel in Empfang nehmen. 20 Jahre unermesslichen Einsatz für die Musik, mit Hingabe und Ausdauer, leistete Dirigent Werner Tschalèr in Altdorf. Er träumte auch von besserem Probenbesuch... «Nichts kann erreicht werden, wenn der Wille zum Engagement und die Freude an der Musik fehlen», so Werner Tschalèr. Ebenso 20 Jahre lang ist Ehrenpräses Pfarrer Arnold Furrer in Altdorf tätig. Ein Dankeschön gebührt ihm für das Licht im Dunkel, für seine goldene Stimme und seinen Humor. Er forderte alle Mitglieder auf zur vermehrten Verantwortung gegenüber der Musik und der Opferbereitschaft.

Kirchenratspräsident Ruedi Fäh dankte abschliessend für die schönen musikalischen Auftritte. Als Zeichen der Anerkennung erwähnte er eine kleine Erhöhung des Beitrages.